



Martin Patzelt MdB



Liebe Leserinnen und Leser, in dieser Woche habe ich meine Jungfernrede im Deutschen Bundestag gehalten. Thema war der Abschlussbericht des 2. Untersuchungsausschusses „Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund (NSU)“ aus der letzten Wahlperiode. In meiner Rede habe ich auf die Programme zur Bekämpfung des Rechtsextremismus hingewiesen sowie auf die Notwendigkeit, diese Programme auch in Zukunft weiterzuführen.

Beschäftigt hat uns diese Woche zudem die Frage, welche Konsequenzen wir aus dem Fall Edathy ziehen sollten. Es ist zu prüfen, ob wir im Falle des sogenannten Posing gesetzgeberisch tätig werden müssen. Am Freitag empfing ich eine Besuchergruppe aus meinem Wahlkreis, die Zuge einer Weiterbildungsmaßnahme des Bildungswerkes der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg Berlin besuchten. Zum Ende der Woche hat der Deutsche Bundestag mit gro-

ßer Mehrheit die Diäten erhöht. Dazu weiter untern. Ich freue mich, in den kommenden zwei Wochen wieder im Wahlkreis zu sein. Hier im Bundestag läuft in der Sitzungswoche volles Programm, so dass keine Zeit für „Zuhause“ bleibt.

Viel Freude beim Lesen

wünscht Ihnen

Ihr Martin Patzelt

Meine Rede im Plenum zum NSU Untersuchungsausschuss



© Deutscher Bundestag / Achim Melde

Die ungekürzte Rede finden Sie auf meiner Homepage www.martinpatzelt.de

Nr. 4/18. WP
21. Februar 2014

In meiner ersten Rede im Deutschen Bundestag habe ich zum Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses „Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund (NSU)“ gesprochen. Ich habe darauf hingewiesen, dass Demokratieförderung zwar die letzte Empfehlung des Abschlussberichtes ist. Aber sie ist aus meiner Sicht der Höhepunkt, weil die demokratische Ordnung die eigentliche Feste ist, auf die

unser Gemeinwesen gebaut ist. Die Bundesregierung fördert die Bemühungen um demokratische Entwicklung und Toleranz seit 2000. Seit 2008 wurden rund 377 Millionen Euro durch verschiedene Ressorts aufgebracht. Das waren kommunale Bündnisse für Demokratie und Toleranz, für Integration und Vielfalt, Projekte zur Beratung und zur Teilhabe, Soforthilfe für Opfer extremistischer Übergriffe bis hin zu Aussteigerprogrammen für in der rechtsradikalen Szene gefangene junge Menschen. In kommunaler Verantwortung konnte ich erleben, wie durch eine wachsend sich profilierende Begleitung und Beratung die Ratlosigkeit und Ohnmacht angesichts öffentlicher rassistischer Übergriffe und einer sich etablierenden Szene rechtsradikaler Jugendlicher in der Stadt wandelte. Wie sich aus hilflosen, spontanen Aktivitäten entsetzter und mitfühlender Bürger kluger und an-

gemessener, strategisch bedachter und organisierter Widerstand gegen fremdenfeindliche Übergriffe und für ein friedliches und tolerantes Miteinanderleben in der deutsch-polnischen Doppelstadt Frankfurt/Oder mit einer internationalen Studentenschaft entwickelte. „Miteinander Leben“ wurde das alle Aktivitäten zusammenführende Handlungskonzept und durch die Umsetzung des Programms aus „Fremden werden Freunde“ konnten Vorurteile, Ängste vor Überfremdung und Verlusten abgebaut werden.

Es waren insbesondere finanzielle Mittel des Bundes, die uns dabei halfen. Wir müssen die Absicht zur Verstetigung der Förderung und Entwicklung flächendeckender Beratungsstrukturen unterstützen und, wo nötig und sinnvoll, eine Aufstockung vornehmen, damit spezifische Erfahrungen und Kompetenzen nicht verloren gehen.

Martin Patzelt, MdB

Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe

Büro Berlin

Katja Frenkel
Dr. Maria Blömer
Helmut Uwer

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030/227 71440
Fax 030/227 76439
martin.patzelt@bundestag.de

Wahlkreisbüro**Frankfurt (Oder)**

Anna Fabisch
Markus Zaplata
Sophienstr. 41/42
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335/276 294 36
Fax 0335/276 294 37
martin.patzelt.ma04@bundestag.de
geöffnet: Die + Do 11-18 Uhr,
Mi 9-16 Uhr

Wahlkreisbüro**Eisenhüttenstadt**

Helga Grune
Saarlouiser Str. 35
15890 Eisenhüttenstadt
Tel. 0335/276 294 36
Fax 0335/276 294 37
geöffnet: Do 16-18 Uhr

Wahlkreisbüro**Beeskow**

Manuela Heuer
Berliner Str. 19
15848 Beeskow
Tel. 0335/276 294 36
Fax 0335/276 294 37
geöffnet: Mi 16-18 Uhr

Um diesen Newsletter zu abonnieren, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:
martin.patzelt@bundestag.de

www.martin-patzelt.de

Diätenerhöhung ist überflüssig

Zum Ende der Sitzungswoche hat der Deutsche Bundestag die Erhöhung der Diäten beschlossen. Ich persönlich konnte mich wegen der Einkommenssituation in meinem Wahlkreis nicht für eine Zustimmung entschließen. Das haben

mir in den letzten Tagen viele Menschen in zahlreichen Gesprächen bestätigt. Richtig finde ich dagegen, dass künftige Erhöhungen an den vom Statistischen Bundesamt ermittelten durchschnittlichen Anstieg der Nominallöhne gekoppelt werden. Dabei handelt es

sich um eine objektive Größe, die jedermann sofort nachvollziehen kann. Außerdem wird mit dieser Neuregelung Bestechung und Bestechlichkeit von Abgeordneten künftig mit Haftstrafen von bis zu fünf Jahren geahndet.

„Posing-Bilder“ von Kindern nicht bagatellisieren

Mit dem Körper minderjähriger Kinder dürfen keine Geschäfte gemacht werden. Kinder dürfen nicht zu Objekten sexueller Neigungen werden. Deshalb müssen wir genau prüfen, wie wir mit Fotos von nackten Kindern umgehen wollen, insbesondere wenn es sich um so genannte „Posing-Bilder“ handelt. Fotos dieser Art dürfen

auf keinen Fall bagatellisiert werden. Es ist bedenklich, dass der Besitz von Film- und Fotosets mit unbedeckten Kindern und Jugendlichen hierzulande grundsätzlich als legal eingestuft wird. Das muss dringend einer kritischen Prüfung unterzogen werden. Dabei geht es jedoch nicht darum, Eltern Fotos ihrer Kinder zu verbieten. Familienfotos vom Badestrand müssen weiterhin

möglich sein. Aber der Handel mit Bildern, die Kinder in einer sexualisierten Art darstellen, sollte in jedem Fall unter Strafe gestellt werden. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat eine Untersuchung in Auftrag gegeben, um herauszufinden, wie andere Ländern mit derartigen Fotos umgehen.

Terminvorschau

- | | |
|--------------|--|
| 24.02.2014 | .Treffen mit Bürgermeisterin von Storkow, Frau Schulze-Ludwig
.Handwerkskammer Frankfurt (Oder) - Termin mit Herrn Hoppe
.CDU-Kreisvorstandssitzung LOS
.Vorstandssitzung Lebenshilfe |
| 27.02.2014 | .Eröffnung des Wahlkreisbüros in Eisenhüttenstadt
.Gespräch mit MdB Thomas Nord
.RWK-Botschaftertreffen 2017 im IHP Frankfurt (Oder)
.Mitgliederversammlung der CDU Frankfurt (Oder) |
| 01.03.2014 | .Kreisparteitag LOS (Wahlen)
.Ausstellungseröffnung "Zweierlei Art", Städtische Museum Eisenhüttenstadt |
| 03.03.2014 | .Eröffnung des Wahlkreisbüros in Beeskow (neuer Termin) |
| 07.03.2014 | .eintägige Besuchergruppe im Deutschen Bundestag
.Gesprächskreis Briesen |
| 10.-21.03.14 | .Sitzungswoche in Berlin |
| 17.03.2014 | .konstituierende CDU-Kreisvorstandssitzung LOS |
| 20.03.2014 | .Stolpersteinverlegung in Beeskow |
| 24.03.2014 | .Eröffnung des Wahlkreisbüros in Frankfurt (Oder) |
| 24.03.2014 | .Jahresempfang der CDU Frankfurt (Oder) |
| 14.04.2014 | .CDU-Kreisvorstandssitzung LOS |